

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 51/52 (1908)
Heft: 6

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kollegiums von anerkannten Baukünstlern, durch freie Wahl der organisierten Architektenkunst am Orte gewählt und der örtlichen Baupolizeiverwaltung angegliedert. Wie letztere die Projekte auf ihre Sicherheit und Gesetzmässigkeit prüft, so hätte die ästhetische Kommission sie auf ihre künstlerische Brauchbarkeit zu untersuchen. Bei richtiger Zusammensetzung und Instruktion dieser Kommission ist nicht zu befürchten, dass damit eine einseitige Geschmacksrichtung rücksichtslos und tyrannisch zur Geltung käme.

Das Trollhättankraftwerk wird in nur vier Maschinensätzen die gewaltige Leistung von 50000 PS vereinigen. Bezüglich dieser Turbinen haben wir zu unserer Notiz auf Seite 41 lfd. Bd. noch hinzuzufügen, dass die Lieferung der weiteren zwei Turbineneinheiten von je 12500 PS an «Nyquist & Holm» in Trollhättan vergeben worden ist.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Zirkular des Zentral-Komitees

an die

Sektionen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Werte Kollegen!

Vom Komitee der Internationalen Architekten-Vereinigung werden die Herren Architekten zum VIII. Kongresse nach Wien, welcher in der Zeit vom 18. bis 24. Mai dieses Jahres stattfinden wird, eingeladen. Wir unterbreiten ihnen eine Anzahl Einladungsschreiben zuhanden Ihrer Mitglieder und ersuchen Sie, uns die Namen der Herren, welche am Kongresse teilnehmen werden, seinerzeit bekannt zu geben.

Mit dem Kongresse ist eine internationale Baukunstausstellung verbunden. Das Zentralkomitee hat sich einen Platz reserviert, es muss jedoch bis längstens *Mitte Februar* wissen, ob und welche Beteiligung seitens der schweizerischen Architekten in Aussicht steht, um sich entscheiden zu können, ob eine einheitliche schweizerische Abteilung organisiert werden kann. Wir ersuchen Sie, dies Ihren Mitgliedern zu eröffnen und uns möglichst frühzeitig von allfälligen Anmeldungen Kenntnis zu geben.

Mit Hochschätzung und kollegialischem Grusse

Zürich, 30. Januar 1908.

Namens des Zentral-Komitees
des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins,
Der Präsident: *G. Naville* Der Aktuar: *H. Peter*.

Ingenieur- und Architekten-Verein St. Gallen.

Sitzungen vom 22. und 29. Januar 1908.

Der geschäftliche Teil umfasst:

1. *Aufnahmen*. Durch Aufnahme von vier Kandidaten wird das erste Hundert der Mitgliederzahl überschritten.

2. *Baugesetz für den Kanton St. Gallen*. Zur Durchsicht und Prüfung liegt der Entwurf zu diesem Gesetze vor, übermittelt vom St. Gallischen Baudepartement. Die Beratung wird eine neungliedrige, nach Vorschlag des Präsidiums ernannte Spezialkommission besorgen.

Zu dem folgenden Vortrag: *Die Bauarbeiten der Bodensee-Toggenburg-Bahn*, von den HH. Ing. *H. Sommer* und Ing. *A. Acatos*, übernimmt der erstere den allgemeinen Teil. Ausgehend von den langwierigen parlamentarischen Verhandlungen und den vielen früheren technischen Studien und Begutachtungen, die dem Baubeginn lange Zeit im Wege standen, gibt der Referent eine Beschreibung des Bahntracés, beginnend im Bahnhof Romanshorn, und endigend in der Station Wattwil. Erwähnt werden besonders die geologischen Verhältnisse des durchfahrenen Geländes und ferner die Schleife bei Mogelsberg, wo die definitive Linienführung erst in jüngster Zeit festgestellt werden konnte. Die grössten Stationsanlagen: Romanshorn, St. Fiden, St. Gallen, Herisau werden einlässlicher behandelt und dabei auf die interessanten und oft recht komplizierten Verhältnisse solcher «Gemeinschaftsanlagen» hingewiesen. Im weiteren folgt eine kurze Beschreibung der Vertragslinie Ebnat-Nesslau, sowie Mitteilungen, die Finanzierung des Unternehmens und die Betriebsstudien betreffend. Lebhafter Beifall der aussergewöhnlich zahlreichen Versammlung lohnte den Vortragenden, dessen von vielem Planmaterial begleiteten Ausführungen von gründlicher Beherrschung des Stoffes zeugten. Der vorgerückten Stunde wegen wird sodann der zweite Teil auf die folgende

Sitzung vom 29. Januar 1908 verlegt.

Nach Erledigung des kurzen geschäftlichen Teils spricht Herr Ingenieur *A. Acatos* über den zweiten Abschnitt.

Mit nicht weniger Glück als sein Kollege und vor gleich zahlreicher Zuhörerschaft erledigt sich der Referent seiner Aufgabe. Es werden zunächst Angaben über Disposition und Kosten des Oberbaues, über Erdämmen (die bis zu 16 m Höhe ansteigen), über Einschnitte, Durchlässe, Stütz- und Futtermauern (die bis 12 m Höhe erreichen), gemacht und Normalien vorgewiesen, die den statischen Anforderungen genügend, doch möglichst ökonomisch ausgeführt werden müssen und die ein minutioses Studium aller Details dieser Bauanlage verraten.

Von den 13 Tunnels ist der Wasserfluhntunnel mit 3,5 km Länge der bedeutendste; die Ausführung bot bisher keine nennenswerten Schwierigkeiten; die Tunnel-Profile zeigen Ausmauerungen von 0 bis zu mittlerer Stärke.

Das lebhafteste Interesse wecken sodann die Angaben über Viadukte und Brückenbauten. Grössere Objekte sind: Der Lichtensteiger Viadukt mit mittlerem massivem Bogen, der Weissenbachviadukt (60 m hoch im Prinzip wie die Schmittentobelbrücke der Albula-Bahn durchzuführen), der Glattalviadukt und ganz besonders die neue Sitterbrücke bei St. Gallen. Von den beidseitigen Ufern der Sitter führen bei dieser steinerne Bogenstellungen zu den kräftigen Flusspfeilern; zwischen diesen nimmt eine Eisenkonstruktion von 120 m freier Länge die Fahrbahn auf, welche 90 m hoch über das Flussbett der Sitter zu liegen kommt. Leider kann bei dieser imposanten und einer der grössten Brücken der Schweiz, hauptsächlich der Kosten wegen, nicht ein massiver Mittelbogen zur Ausführung kommen.

Die Montage des eisernen Mittelbogens geschieht in der Weise, dass von einem kräftigen hölzernen Turmgerüst aus die Brückenelemente nach beiden Seiten hin abwechselnd montiert werden, wobei jeweils mit dem Ufer verankerte Drahtseile den entgegengesetzten Teil der Konstruktion im Gleichgewicht halten.

Herr Architekt *Ludwig* zeigt sodann die, teils massiv, teils in Holzfachwerk gedachten Stationsgebäude im Bilde vor, die, im Auftrage der Direktionskommission von Herrn Architekt *S. Schlatter* erstellt, vom konventionellen Normaltypus abweichend sich in das Landschaftsbild einpassen sollten. Dieses ist, namentlich soweit kleinere Objekte mit ansprechendem Fachwerk in Betracht kommen, dem Ersteller wohl gelungen.

Die Diskussion wurde an beiden Vortragsabenden von verschiedenen Seiten benutzt und von den Referenten noch manche gewünschte Auskunft erteilt. Schliesslich verdankt der Präsident den beiden Herren Vortragenden, die je zirka 1 1/2 Stunden sprachen, ihre lehrreichen und gründlichen Darbietungen.

R. S.

Tessinischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

XXXIII. Jahresversammlung

Sonntag den 26. Januar 1908 in Bellinzona.

a) An der Generalversammlung des *kantonalen Vereines* nehmen 64 Mitglieder teil.

Das Protokoll der XXXII. (ausserordentlichen) Generalversammlung vom 15. September 1907 in Bignasco wird verlesen und genehmigt. Sodann gelangt der Geschäftsbericht des abtretenden Vorstandes zur Verlesung, ebenso die Vereins-Rechnung, die von den Revisoren geprüft und gutgeheissen worden ist. Sie weist bei Fr. 1932,21 Einnahmen und Fr. 1221,91 Ausgaben ein Vereinsvermögen für den 31. Dezember 1907 auf von Fr. 9997,66.

Der Wiedereintritt von vier Gründer-Mitgliedern der Sektion, den Herren Eidg. Inspektor *Bezzola*, Geometer *Ferretti*, Ingenieur *Emilio Motta* und Lötschbergdirektor *Dr. A. Zollinger* wird angekündigt, wie auch der Beitritt von acht neuen Mitgliedern.

Der Vorstand wird in den Herren Ing. *Giov. Rusca* (Präsident), Ing. *Al. Carlo Bonzanigo*, Ing. *Giov. Casella*, Arch. *Ettore Rusconi* und Ing. *Gius. Magoria* in Lugano (Sekretär und Kassier) neu bestätigt.

Mit der nächsten Generalversammlung, die in Locarno stattfinden soll, wird ein Besuch des Verzascawerkes verbunden sein.

Als Delegierte in die «Vereinigung für Heimatschutz» werden die Architekten *Marazzi* und *Zanini* bezeichnet; der Jahresbeitrag wird mit 60 Fr. festgesetzt.

In die kantonale Kommission für «Aufnahme des Bürgerhauses» werden gewählt die Herren Architekten: *G. Rusconi*, *A. Ghezzi*, *A. Guidini*, *P. Zanini*, *R. v. Krannichfeldt*, *G. Bordonzotti* und *T. Quadri*; der Jahresbeitrag für die Jahre 1908 und 1909 wird mit jährlich 100 Fr. bemessen.

Die Publikation über Baubedingungen, Löhne und Materialpreise soll regelmässig von einer Kommission revidiert werden; über den Verkauf derselben ist mit einem Verleger ein Abkommen zu treffen.

b) An der Generalversammlung der *Tessinischen Sektion des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins* waren 28 Mitglieder anwesend.

Es wurde beschlossen, die Gewinnung neuer Mitglieder eifrig zu betreiben; die Delegierten sollen von Fall zu Fall bezeichnet werden. Zur

Organisierung der Jahresversammlung des Schweiz. Vereins im Jahre 1909 soll gemeinsam mit dem kantonalen Verein und im Einverständnis mit dem Zentralkomitee rechtzeitig das Nötige vorgekehrt werden.

* * *

An dem um 12 1/4 Uhr in der Cervia eröffneten Bankett, das sehr animiert verlief, nahmen die Vertreter der Kantonsregierung, der drei Städte Bellinzona, Locarno und Lugano, sowie mehrere italienische Vertreter vom Lago Maggiore, Novara usw. teil, die gekommen waren, um den Ausführungen des Ingenieurs *P. Caminada* über sein neues Schifffahrtskanalsystem beizuwohnen.

Der Vortrag, zu dem sich im Saale des Grossen Rates über 250 Zuhörer eingefunden hatten, erregte das lebhafteste Interesse. Besonders wurde bemerkt, dass Herr Caminada beabsichtigt, im März d. J. in der Accademia dei Lincei in Rom Versuche mit einem im Maßstab von 1/10 ausgeführten Modell seines Systems vorzunehmen.

Am folgenden Tage fand noch eine Besprechung des Herrn Ing. Caminada mit Vertretern des Regierungsrates und Mitgliedern des Ingenieur- und Architekten-Vereins statt, in der die Bedingungen erörtert wurden, unter denen die Anwendung des Systems für die kantonalen Interessen am meisten Aussichten auf Erfolg bieten könnte.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Bei Anwesenheit von 37 Mitgliedern wurde am 24. Januar unter dem Präsidium der Herrn Architekt *Joos* die VII. Sitzung in diesem Wintersemester abgehalten.

Herr Ingenieur und Architekt *Max Münch* machte an Hand von zahlreichen Ausführungsplänen eingehende, äusserst interessante «Mitteilungen über Fundationsarbeiten in Eisenbeton beim Kunsthause in Zürich», welche er gegenwärtig als aus einem Wettbewerb hervorgegangener Unternehmer ausführt. Das am Heimplatz gelegene Kunsthause kommt mit seinem südöstlichen, an die Rämistrasse angrenzenden und etwa 9 m breiten Teil über den Tunnel der rechtsufrigen Zürichseebahn zu stehen. Um diesen Tunnel von jeder Gebäudelast frei zu halten, musste eine Konstruktion gewählt werden, die es ermöglicht, die Gebäudelast auf das Gelände seitlich des Tunnels zu übertragen. Dabei sollte der cm² Erdreich mit höchstens 2,5 kg belastet werden. Diese Aufgabe wurde vom Vortragenden in interessanter Weise gelöst und zwar so, dass bei möglichster Sicherheit doch aller unnötige Materialaufwand vermieden wurde. Die Fundation dieses Gebäudeteils wurde ohne die Grabarbeiten zum Preise von 27 000 Fr. übernommen. Auch in Bern sind in letzter Zeit beim neuen Obergerichtsgebäude und beim Bernerhof-Umbau Fundationschwierigkeiten durch Eisenbetonkonstruktion behoben worden.

Hierauf hielt Herr Architekt *Mühlemann* einen Vortrag über «Ein bemaltes Chalet vor 150 Jahren». An den Holzhäusern unseres Berner Oberlandes sowohl als anderer Landesteile der Schweiz stösst man auf mehr oder weniger gut erkenntliche Spuren von Bemalung und es ist ziemlich sicher, dass diese Bemalungen nicht eine Zutat späterer Restauratoren ist, sondern dass von allem Anfang an eine Belebung der braunen Holzfläche durch Farben durchgeführt war. Als Ausgangspunkt seiner Untersuchungen benützte der Vortragende das *Chalet des Monnayres in Château d'Oex* mit der Jahrzahl 1753, das er aufnahm, in grossem Maßstab aufzeichnete und mit dem ursprünglichen Farbschmuck ausstattete. Aus der Darstellung kann man ersehen, welch schöne Bereicherung diese an sich schon schmucken Holzhäuser durch die Wiederherstellung der ursprünglichen Farben erfahren. Die Anregung des Vortragenden ging nun dahin, die Aufnahme und Wiederherstellung dieser bemalten alten Chalets möchte in grösserem Umfange stattfinden. Er sei bereits in dieser Angelegenheit an die schweizerische Gesellschaft zur Erhaltung historischer Kunstdenkmäler gelangt und erhoffe auch von unserem Verein eine werktätige Unterstützung. Der Präsident sagte diese Unterstützung zu, indem er darauf hinwies, dass das beste Organ hiefür die bereits bestehende Kommission zur Aufnahme des Bürgerhauses sein dürfte.

W.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein im Tunnelbau durchaus erfahrener und theoretisch gebildeter Ingenieur, als Oberingenieur für die Bauarbeiten einer Bergbahn der französischen Schweiz. Ein franz. Schweizer, der möglichst bald eintreten kann, wird bevorzugt.

(1541)

Pour la Suisse, on cherche un ingénieur de section à la Direction et pour la construction d'un chemin de fer de montagne. Entrée immédiate désirée. Connaissance de la langue allemande exigée.

(1542)

Pour les levés et le projet d'une grande usine hydro-électrique suisse et éventuellement pour la construction, on cherche un ingénieur indépendant expérimenté et de toute confiance. On engagerait également le personnel technique nécessaire qui lui sera attaché.

(1543)

Gesucht ein Zivilingenieur mit Erfahrung auf dem Bauplatz und im Tunnel- und Wasserbau für die Bauleitung einer Elektrizitäts- und Wasserkraftanlage.

(1544)

Gesucht ein Hilfsingenieur auf das Bureau eines Kantonsingenieurs der deutschen Schweiz. Honorar 300 Fr. im Monat. Anmeldung bis spätestens 13. dies.

(1545)

Gesucht zwei oder drei Maschineningenieure (event. ein Physiker) mit gründlicher Hochschulbildung auf ein eidg. Bureau als technische Experten. Honorar 4000 bis 5500 Fr. Anmeldung bis spätestens 13. dies.

(1546)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28 Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
10. Febr.	Gemeindeam. Finsterwald	Stilli (Aargau)	Erd- und Maurerarbeiten für die Pumpenanlage zur Gemeinde-Wasserversorgung.
10. »	Keiser & Brächer, Architekten	Zug	Ausführung der Glaserarbeiten für den Stadttheaterneubau in Zug.
10. »	Industriegesellsch. Hirsacker	Liesberg (Bern)	Alle Bauarbeiten zur Fabrikanlage der mech. Ziegel- und Backsteinfabrik Liesberg.
10. »	Gemeindepräsident	Büdern (Bern)	Lieferung und Legen von etwa 80 m ² Parkettboden I. Qualität.
10. »	Vallière & Simon, Ingenieurs	Lausanne	Ausführung des Unter- und Oberbaues der zweiten Sektion: Bovernier-Sembrancher.
12. »	Scherrer & Baur, Architekten	Kreuzlingen (Thurgau)	Sämtliche Arbeiten zu einem Scheunenneubau in Münsterlingen.
12. »	Broillet & Wulffleff, Architekt.	Kreuzlingen (Thurgau)	Alle Arbeiten zum Bau des Pfarrhauses in Alterswil (Sensebezirk).
13. »	R. Zollinger, Architekt	Freiburg i. U.	Installations-, Schreiner-, Parkett- und Malerarbeiten am Gasthause Sonnenberg.
13. »	G. Forster, Vorsteher	Zürich V	Erstellung der Wasserversorgung in Basadingen (Reservoir 300 m ³ , Leitungen 3500 m usw.).
15. »	Oberingen. der S. B. B., Kr. IV	Basadingen (Thurgau)	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktionen für acht Perrondächer (zus. 22,8 t).
15. »	Oberingen. der S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Vergrösserung der Güterschuppen auf den Stationen Au (Rheintal) und Oberriet.
16. »	Brüderlin, Wirt	St. Gallen	Alle Arbeiten und Lieferungen für eine Wasserleitung auf Sonnhalde bei Bubendorf.
17. »	Adolf Asper, Architekt	Seltisberg (Baselland)	Zimmer, Spengler- und Dachdeckerarbeiten, Lieferung der T-Balken, sowie eiserne Dachkonstruktion zu Turnhalle und Schulhaus in Dietikon.
18. »	Kantonsbaumeister	Zürich	Dachkonstruktion zu Turnhalle und Schulhaus in Dietikon.
18. »	Gemeindekanzlei	Luzern	Netzbau des Waschhauses im Seehof und Anbaute an das Oekonomiegebäude im Sadel.
19. »	Pfleghard & Häfeli, Arch.	Sarmenstorf (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zum Schulhausumbau in Sarmenstorf.
20. »	Oberingen. der S. B. B., Kr. I	Zürich	Erd-, Maurer- und Steinbauarbeiten zum Neubau der evang. Kirche Zürich-Oberstrass.
20. »	Scherrer & Baur, Architekten	Lausanne	Erweiterungsbauten der Stationen Oron und Vauderens.
21. »	Albin Fischer, Gemeindeam.	Kreuzlingen (Thurgau)	Maurer- und Malerarbeiten im Seminar Kreuzlingen.
22. »	Pfleghard & Häfeli, Architekt.	Stetten (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Wasserversorgung Stetten.
22. »	Baubureau für die neue Werkstätte der S. B. B.	Zürich, Brauerstr. 150	Schlosser- und Malerarbeiten sowie Beschlägelieferung zum Schulhaus Schönenwerd.
22. »	Hochbaubureau I	Basel	Lieferung von Rolladen, Schiltbrettdecken, Fenstergerippen und Fensterglas samt Ver-
24. »	Gemeinderatskanzlei	Gaiserwald (St. Gallen)	glasung für das Lokomotivreparaturgebäude, das Schmiede-, Räderdreherei- und Bandageriegebäude und das Kesselhaus der neuen Werkstätte.
24. »	Gemeinderatskanzlei	Roggiswil (Luzern)	Grab-, Maurer-, Versetz- und Steinhauerarbeiten zum Mädchensekundarschulhaus an der Strassburgerallee.
26. »	Oberingen. der S. B. B., Kr. III	Zürich	Bau der Strassen Abtwil-Sonnenberg (2,1 km) und Abtwilermühle-Grund (700 m).
28. »	Direktion d. Wasserversorgung	Zürich, Beatenplatz 1	Alle Arbeiten zum Bau einer Kapelle in Roggiswil.
29. »	Gemeindeschreiberei	Münzingen (Bern)	Vergrösserung von Güterschuppen und Rampe auf der Station Wülfslingen.
			Erstellung der neuen Brunnenanlage am Weinplatz, Zürich I.
			Korrektion des Dorfbaches in Münzingen mit einem gewölbten Betonkanal von 2,00 bis 2,60 m ² Lichtweite und 1500 m Länge.